



FORUM Wasserhygiene: Engagement für Trinkwasserqualität

Ein interdisziplinäres Netzwerk anerkannter Trinkwasser-Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft engagiert sich für die Verbesserung der Trinkwasserinstallationen in Gebäuden.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern haben wir in Österreich hochwertiges Trinkwasser im Überfluss, welches bis zum Wasserzähler strengstens kontrolliert wird. Das bedeutet allerdings nicht, dass diese hohe Wasserqualität auch aus unseren Wasserhähnen fließt. *„Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Als solches ist es auch ein verderbliches Gut, dessen physikalische, chemische und mikrobiologische Beschaffenheit einwandfrei gewährleistet werden muss. Doch vielen ist das Risiko einer Verkeimung innerhalb der Hausinstallation nicht einmal bewusst“*, erklärt KR Herbert Wimberger, Präsident des Vereins Forum Wasserhygiene.

Genau hier setzt das Forum Wasserhygiene an. Die Firmen BWT, IMI, REHAU, Transhelsa und WimTec haben den Verein Forum Wasserhygiene e.V. gegründet, um nicht nur die Verantwortlichen, sondern möglichst alle Menschen für das Thema Wasserhygiene zu sensibilisieren und mit praktikablen technischen Lösungen zu einwandfreier Trinkwasserqualität beizutragen. Damit setzt sich der Verein für den Schutz des Trinkwassers sowie der Gesundheit seiner Nutzer ein. *„Wasser muss wieder den Wert erhalten, der ihm zusteht. Dann ist der Weg geebnet die Wertschöpfung in der Sanitärbranche wieder zu steigern“*, ist Wimberger überzeugt.

Interdisziplinäres Experten-Netzwerk

Das Forum Wasserhygiene steht mit zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen in enger Zusammenarbeit, darunter die FH Campus Wien, Österreichische Gesellschaft für Krankenhaushygiene, Medizinische Universität Wien, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, OFI Technologie & Innovation GmbH, AIT Austrian Institute of Technology GmbH und die Universität für Bodenkultur Wien. Darüber hinaus wächst das Vereinsnnetzwerk kontinuierlich und kann neben der Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker seit kurzem auch die Fachgruppe Wien der Ingenieurbüros sowie die 1a Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH zu seinen Partnern zählen.

Aufklärung notwendig

Gemeinsam mit diesen Partnern ist es das Ziel des Forums Wasserhygiene Bewusstsein zu schaffen, Wissen zu vermitteln, Lösungen anzubieten und so beste Trinkwasserqualität bis hin zum Point-of-Use an den Entnahmestellen sicherzustellen. Die relevante Technik grenzt das Forum klar ab: Es geht um die Installationen im Gebäude beginnend von der Wasseruhr bis hin zur Zapfstelle. Denn von der Quelle bis zum Wasserzähler wird die Qualität des Wassers streng überwacht, danach liegt es an uns verantwortungsvoll mit der Ressource Wasser umzugehen. Doch innerhalb der Hausinstallation gibt es eine Reihe von Faktoren wie Temperatur, Stagnation, Biofilm, mangelhafte Trinkwasserinstallation und ungeeignete Werkstoffe, welche die Wasserqualität nachteilig verändern können und Legionellen und



anderen Stoffmigrationen besten Nährboden bieten. Die Folge sind Infektionskrankheiten, die bei immungeschwächten Personen mitunter einen tödlichen Verlauf nehmen können. „Wir müssen viel mehr über das Thema Trinkwasserhygiene aufklären. Denn es gibt noch immer ein mangelndes Bewusstsein für Wartung, Instandhaltung und Überwachung von Trinkwasseranlagen sowie große Unkenntnis über bestehende Haftungsrisiken“, so Vereinspräsident Herbert Wimberger.

Rechtssicherheit durch Qualifizierung

Ob Planung, Errichtung, Betrieb oder Sanierung von Trinkwasserinstallationen in Gebäuden - die Sicherstellung der Trinkwasserhygiene in jeder Phase erfordert technisches Fachwissen und birgt für Installateure und Planer das Risiko, durch unzureichende Dokumentation für unverschuldete Schäden zu haften. Um hierfür ein Bewusstsein zu schaffen, hat das FORUM Wasserhygiene in Zusammenarbeit mit der FH Campus Wien und der Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker ein **Qualifizierungsprogramm zum Trinkwasser-Hygienetechniker** entwickelt. Dieses Weiterbildungsangebot besteht aus drei zweitägigen Modulen und dient als praxisnahe Zusatzausbildung für Planer, Installateure und Betreiber. Dank der ausgezeichneten Referenten und der interdisziplinären Gruppen-Zusammensetzung stoßen die Fachseminare auf großes Interesse und sind lange vor dem tatsächlichen Termin ausgebucht. Über 200 Fachleute aus der TGA- und Sanitärbranche, dem Gesundheitssektor, dem Lebensmittelbereich und der Wohnungswirtschaft haben bereits von den Seminaren profitiert. Mit den Schulungsunterlagen erhalten die Seminarteilnehmer praktische Leitfäden und Checklisten, die sie beim Erstellen der Dokumentation und der rechtlichen Absicherung unterstützen.